

Die Täuschung des Hyper-Dispensationalismus

Jeder, der eine Bibel mit einer Unterteilung in "Altes Testament" und "Neues Testament" besitzt, ist ein Dispensationalist. Aber wenn der Dispensationalismus zu einer Besessenheit wird, die ignoriert, dass "Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit...", dann ist das eine falsche Aufteilung des Wortes der Wahrheit. Diese Schriftstelle stammt aus der Gefängnispredigt des Paulus, die von den Hyper-Dispensationalisten so gelobt, aber falsch angewandt wird. (2 Timotheus 3:16-17).

Als ich anfing, die wirklichen biblischen Unterschiede zwischen Israel und der Gemeinde, die der Leib Christi ist, zu erkennen, den Unterschied zwischen dem ersten Kommen Christi und seinem zweiten Kommen, und die Predigt des kommenden Tausendjährigen Reiches Christi auf Erden, die sich von der Predigt des Kreuzes und der Periode, die als "Gemeindezeitalter" bekannt ist, unterscheidet, wurde ich zum Objekt der "Neo-Berean"-Anwerbung (Hyper-Dispensationalismus).

Diese Proselytenmacher haben mir gleich zu Beginn unmissverständlich klargemacht, dass "die Wassertaufe eine jüdische Tradition ist" und dass ich sofort den Namen Baptist ablegen und keine Konvertiten mehr taufen sollte. Ohne Frage war die Frage der Wassertaufe (in meinem Fall) der erste Punkt; andere Fragen kamen später, aber die Anti-Wasser-Lehre war der Brennpunkt all dessen, was ich angeblich falsch machte. Ich bin überzeugt, dass dieser Anti-Wasser-Schwerpunkt derselbe ist wie bei den meisten, die von den fanatischen Hyper-Dispensationalisten umworben werden.

Obwohl sie den Namen "Beröer" für sich in Anspruch nahmen, ähnelten diese Männer in keiner Weise den Beröern aus Apostelgeschichte 17. Später entdeckte ich, dass wichtigere Lehren nie erwähnt wurden, als die unaufhörliche Leugnung der Wassertaufe. Ich taufe Bekehrte zur Veranschaulichung des Glaubens des Gläubigen an den Tod, das Begräbnis und die Auferstehung Christi - nicht als Mittel zur Errettung oder zum christlichen Dienst. Die Taufe ist kein Sakrament, aber sie ist ein Bild des Evangeliums, wie es in 1. Korinther 15,1-4 beschrieben ist. Von dieser Überzeugung bin ich bis heute nicht abgerückt.

Später erfuhr ich, warum und wie diese besondere Taktik angewandt wurde. Es ist von äußerster Wichtigkeit zu erkennen, wie der Hyper-Dispensationalismus (im Folgenden mit der Kurzform "Hyper-Disp" bezeichnet) bei ahnungslosen Pastoren und Bibelschülern Fuß fasst. Es ist auch wichtig zu erkennen, dass die Hyper-Disp eine Irrlehre ist und dass ihre Anhänger bekennende Christen sind, die aufrichtig an einige richtige biblische Lehren glauben. Wir stellen ihre Errettung nicht in Frage, aber wir lehnen ihre Lehrmethoden und die daraus resultierenden Irrtümer ab.

Kurz gesagt ist dies der Ansatz, den die Hyper-Disp auf einen Baptisten anwendet:

Vergleichen Sie die Aussage von Petrus in Apostelgeschichte 2,37-38 mit der von Paulus in Apostelgeschichte 16,30-31:

Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Männer und Brüder? Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. (Apostelgeschichte 2:37-38).

Vergleichen Sie dies mit Paulus:

Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muss ich tun, dass ich gerettet werde? Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden, du und dein Haus!

(Apostelgeschichte 16:30, 31).

Es wird darauf hingewiesen, dass Petrus in Apostelgeschichte 2 zu den "Männern Israels" predigte, und als sie fragten: "Was sollen wir tun?", verlangte er, dass sie mit Wasser getauft werden "zur Vergebung der Sünden" und um die Gabe des Heiligen Geistes zu empfangen, genau wie Johannes der Täufer in Markus 1. Dann wird er mit Paulus verglichen, der (in Apostelgeschichte 16) nicht zu Israel, sondern zu den Heiden predigte. Was sie nicht erwähnen, ist, dass Paulus die Vergebung der Sünden oder den Empfang des Heiligen Geistes nie mit der Wassertaufe an Juden verbunden hat) in Apostelgeschichte 16,31. Die Hyper-Disposition ignoriert oder versucht zu zeigen, dass Paulus genau wie Petrus taufte und den Dienst des Petrus an Israel fortsetzte. In Apostelgeschichte 16,31 steht nichts von "zur Vergebung der Sünden" oder "ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen", aber die Hyper-Disp geht davon aus, dass es so ist. Die Hyper-Disp wird zeigen, wie Paulus in jedem Bereich der Apostelgeschichte zuerst zu den Juden ging während der Apostelgeschichte. (Keiner von ihnen versteht, warum Paulus sich in der Apostelgeschichte zuerst an die Juden wendet, obwohl es in Römer 9-11 klar ist).

Ich beeile mich zu sagen, dass Markus 1,4 und Apostelgeschichte 2,38 und Apostelgeschichte 16,31 in der KJB absolut korrekt sind! Das Thema des Verstehens und der Grund für die Unterschiede ist in der Tat eine Frage der "richtigen Einteilung". Aber wir dürfen sie nicht so korrigieren, dass sie alle dasselbe sagen, damit sie in unsere kleine theologische Schachtel passen, oder sie durch Verkleinerung der Worte, Veränderung der Worte, Hinzufügen von Worten und Subtrahieren von Worten verschmelzen.

Das Endergebnis von all dem ist die große Verwirrung unter den Hyper-Disps, sogar unter ihnen selbst, hervorgerufen durch die Vermutung, dass der Leib Christi in Apostelgeschichte 9, 22, 28 oder wo auch immer beginnt, und die grobe Annahme, dass Paulus nicht wusste, was er in der Apostelgeschichte tat. Einige Hyper-Disps nennen sich "Mid-Acts", was einfach bedeutet: "Wir wissen nicht, wo der Leib Christi begann, aber es muss irgendwo in der Mitte der Apostelgeschichte sein." Sie haben die fleischliche Unverschämtheit, die christliche Gemeinschaft mit jedem Christen zu verweigern, der mit ihrem "unbekannten" Leibesbeginn nicht einverstanden ist! (Gott sagt nie, WANN das Gemeindezeitalter begann oder WO der Leib Christi begann). Manche gehen so weit, dass sie "zwei Leiber Christi" machen: einen in der Apostelgeschichte und einen anderen im Gefängnisdienst des Paulus (Epheser, Philipper, Kolosser). Andere haben in den Gefängnisbriefen die Abschaffung der Weltevangalisation, der Polygamie, des Homosexualismus, der Errettung des Teufels und seiner Engel usw. "gefunden". Ihr theologisches Krebsgeschwür nimmt kein Ende. Wie Paulus warnte: "ihr Wort frisst um sich wie ein Krebsgeschwür."

Ich war Student im dritten Jahr meines Studiums, als ich zum ersten Mal mit ihnen in Berührung kam. Nach meinem Abschluss im Jahr 1970 übernahm ich eine Gemeinde von etwa 15 Personen in Alabama (Bible Baptist Church). Ohne dass ich es wusste, hatten ein paar dieser Hyper-Männer vor mir den Pastor und die Leute in ihrer Lehre unterrichtet. Der frühere Pastor war aus der Gemeinde ausgetreten und in eine andere Stadt gegangen, um dort eine Baptistengemeinde zu leiten, die nach kurzer Zeit das Wort "Baptisten" fallen ließ und ihren Namen in "Bibelgemeinde" änderte. Als ich die Pastorenstelle in der Baptistengemeinde antrat, konnte die Gemeinde kaum die Miete für das alte Gebäude bezahlen und hatte überhaupt keine Mittel für das Gehalt des Pastors. Meine 7-köpfige Familie lebte in den ersten 6 Monaten von veraltetem Fleisch von der Zeigler Packing Company und der Gnade Gottes. Offensichtlich war es der Hyper-Disp-Theologie gelungen, die Gemeinde von Wachstum und Neubekehrten fernzuhalten. Obwohl sich die "Bereaner" ein- oder zweimal bei mir meldeten, waren wir mit unserer kleinen Zahl und den fast fehlenden Finanzen am Anfang keine allzu große Hilfe...

Ich erwähne diese Dinge, weil ich fest davon überzeugt bin, dass es diese Dienste nie gegeben hätte, wenn ich auf eine der trügerischen Taktiken des Neo-Bechanismus, des Hyper-Dispensationalismus, des

Hyper-Calvinismus und der fanatischen charismatischen Irrtümer hereingefallen wäre. Ich maße mir nicht an, alle Gründe zu kennen, warum manche Dienste wachsen und Seelen gerettet werden, aber nach über 50 Jahren im Dienst habe ich die Erfahrung gemacht, dass, wenn ein Mensch zulässt, dass eine eingeschränkte, enge Sicht der Bibel wie der Hyper-Dispensationalismus, der Hyper-Calvinismus oder irgendein anderer "Hyper" in den Mittelpunkt gestellt wird, Gott ihn nicht segnen kann...

Aber ich erwähne diese Erfahrungen, weil ich weiß, dass, wenn ich zugelassen hätte, dass sich einer der Hypers in meinen Dienst einschleicht, nichts von alledem geschehen wäre.

Ich habe mit den Hypers all diese Fehler, von denen ich schreibe, besprochen. Meine Informationen sind nicht aus zweiter Hand. Ich kenne ihre Taktiken und die Täuschung, weil ich ein Ziel war. Ich habe ihre Behauptungen ernsthaft in Betracht gezogen und studiert, von Angesicht zu Angesicht und in schriftlicher Form, ebenso wie das aufgezeichnete Material aus ihren aufgezeichneten Lektionen und Büchern. Es könnten Namen genannt werden, aber das würde nichts nützen. Einige dieser Männer sind gegangen, um den Herrn zu treffen, aber viele ihrer Papageien sind geblieben....

Jesus ist gekommen, "um zu suchen und zu retten, was verloren ist", und diese Tatsache kann niemals durch Manipulation wegdiskutiert werden. Ich bin aus Erfahrung und aus der Bibel fest davon überzeugt, dass der Hyper-Dispensationalismus eine der tödlichsten Irrlehren für Evangelisation und christliches Wachstum ist. Alle "Hypers" in diesem Zeitalter vor der Entrückung haben der Sache Christi irreparablen Schaden zugefügt. Der Hyper-Dispensationalismus ist gefährlicher als jede Sekte, weil er eine Irrlehre ist, die genug Wahrheit in sich trägt, um sie als lehrhaft erscheinen zu lassen.

Schon der "Tisch" Israels wurde ihnen zum Fallstrick (Römer 11,7-10), und die Gnade Gottes kann, wenn sie missbraucht wird, in diesem Zeitalter zum Fallstrick werden. Die Lehrmethode ist genauso wichtig wie die Botschaft. Die Anwendung einer Lehre mit einer verzerrten Dispensationsmethode kann den Glauben anderer umstürzen.

[Dave Reese](#)